

Dritte Armee unter dem Kronprinzen von Preußen bestimmt. Ihr zur Seite ging eine neue Vierte Armee, später die Maasarmee genannt, bestehend aus dem Gardekorps, dem IV. und XII. Korps, vor. Zum Führer dieser Armee wurde der Kronprinz Albert von Sachsen bestimmt. =====

Seine glänzenden Führereigenschaften hatten erreicht, daß am 18. August schließlich der rechte Flügel des Feindes umfaßt wurde. Diese Umfassung hatte die Besiznahme von St. Privat, vor dessen feuerspeienden Mauern die preußische Garde zu verbluten drohte, ermöglicht. Jetzt wurden diese Führereigenschaften anerkannt, indem man ihm Größeres anvertraute. In der ganzen sächsischen Armee herrschte über diese Ehrung des geliebten Kronprinzen große Freude. Und heute genießen wir noch die Früchte der Taten dieses erhabenen Fürsten. Nicht zum geringsten ist er es gewesen, der der sächsischen Armee ihre geachtete Stellung im großen deutschen Heere errungen hat. =====

Für den Kronprinzen wurde sein Bruder, der Prinz Georg, Kommandierender General des XII. Armeekorps. Die Führung der 1. Division Nr. 23 übernahm der Oberst v. Montbé. An Stelle des beim Sturm auf St. Privat gebliebenen tapferen Kommandeurs der 1. Infanterie-Brigade Nr. 45, des Generals v. Craushaar, trat der Oberst Garten. =====

Auch im Regimente machten die Verluste der Schlacht Veränderungen nötig. Der Kommandeur des I. Bataillons, Oberstlieutenant Freiherr v. Lindeman, ersetzte den gefallenen Kommandeur des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107. An seine Stelle trat Oberstlieutenant v. Leonhardi. Für den schwerverwundeten Major Allmer, er starb am 12. September, übernahm zunächst Hauptmann v. Lossow die Führung des Bataillons, bis am 22. September der neue Kommandeur, Major v. Petrikowsky, aus der Heimat eintraf. Sekondelieutenant Graf v. Holzendorff wurde Regiments-Adjutant. =====

Am 23. August wurde der Marsch gegen die Maas auf Verdun angetreten. Diese Festung war noch in den Händen der Franzosen. Es sollte am 24. August versucht werden, sie durch Beschießung aus Feldgeschützen



zu nehmen. Um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vormittags ging das Schützen-Regiment, dessen I. Bataillon und die 5. und 8. Kompagnie in der Nacht gegen die Festung auf Vorposten gestanden hatten, als Vorhut vor; das I. Bataillon zu